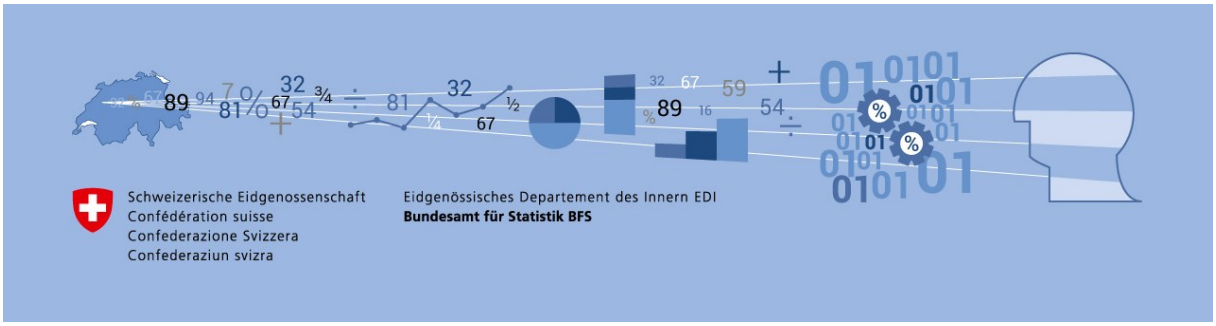


Medienmitteilung

Sperrfrist: 17.11.2026, 8.30 Uhr

07 Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaftliche Gesamtrechnung: Schätzung für das Jahr 2026

Die Trockenheit hat der Schweizer Landwirtschaft 2026 stark zugesetzt

Die Schweizer Landwirtschaft dürfte im Jahr 2026 eine Bruttowertschöpfung von 4,5 Milliarden Franken generieren, 11,7% weniger als im Ausnahmejahr 2025. Beeinträchtigt durch die historische Hitze und Trockenheit sowie den Angebotsüberschuss auf dem Schweinemarkt sinkt der Produktionswert um 5,1%. Die Vorleistungen gehen um 0,5% zurück. Diese ersten Schätzungen für das laufende Jahr stammen aus der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Gemäss ersten Schätzungen des BFS beläuft sich der Gesamtproduktionswert der Schweizer Landwirtschaft im Jahr 2026 auf 12,0 Milliarden Franken, was gegenüber dem hervorragenden Jahr 2025 einem Rückgang von 5,1% entspricht. Die Ausgaben für Vorleistungen (Futtermittel, Energie, Dünger, Unterhalt und Reparaturen usw.) liegen mit 7,5 Milliarden Franken um 0,5% tiefer als im Vorjahr.

Die Bruttowertschöpfung, die sich aus der Differenz zwischen Produktionswert und Vorleistungen ergibt, erreicht 4,5 Milliarden Franken und somit 11,7% weniger als im Vorjahr. Preisbereinigt beträgt die Abnahme 2,2%. Das Arbeitsvolumen sinkt gegenüber 2025 um schätzungsweise 1,5%, die Arbeitsproduktivität um 0,7%. Sie bleibt damit 38% über dem Niveau des Jahres 2000.

Geringere Ernten durch Trockenheit

Der Produktionswert des Pflanzenbaus sinkt im Jahr 2026 gegenüber 2025 um 9,0% auf 4,0 Milliarden Franken. Im Sommer 2026 herrschten hohe Temperaturen und eine anhaltende Trockenheit. Sie führten dazu, dass die Getreideernte frühzeitig eingebracht werden konnte und gut ausfiel. Die anderen grossen Kulturen und das Grasland litten hingegen unter den extremen Wetterbedingungen. Etwas weniger beeinträchtigt wurde der bewässerbare Gemüse- und Gartenbau.

Aufgrund der schwachen Erträge im Jahr 2026 und des vorzeitigen Verbrauchs von Futterreserven brach der Produktionswert von Futtermittel um 19,2% ein. Gemäss ersten Schätzungen fällt die Ernte von Zuckerrüben (–33,0% Produktionswert) und Kartoffeln (–24,8%) so tief aus wie seit dreissig Jahren nicht mehr. Im Weinbau ist die Ernte zwar qualitativ sehr gut, aber weniger umfangreich als 2025 und der Durchschnittspreis von Trauben und Wein liegt tiefer als im Vorjahr. Dadurch verringert sich der Produktionswert im Weinbau um 8,8%. Der Produktionswert von Obst sinkt nach den beiden ertragreichen Jahren 2024 und 2025 um 8,3%.

Mehr Rindvieh, weniger Schweine

Die tierische Produktion liegt 2026 mit geschätzten 6,2 Milliarden Franken 3,9% unter dem Vorjahresniveau. Der Wert der Rindviehproduktion erreicht 1,8 Milliarden Franken (+10,6%) und damit den höchsten Stand seit Anfang der 1990er-Jahre. Der Markt für grosses Schlachtvieh entwickelte sich positiv: Es wurden grössere Mengen zu höheren Preisen abgesetzt als 2025. Die Nachfrage nach Schweizer Eiern hält an, ihr Produktionswert wächst im Vergleich zu 2025 um 4,1% auf 0,4 Milliarden Franken.

Deutlich verschlechtert hat sich die Lage auf dem Schweinemarkt. Da das Angebot (+5,3%) die Nachfrage übertrifft, sind die Preise um drastische 34,3% gesunken. Der Wert der Schweineproduktion schrumpft gegenüber 2025 um 30,8% auf 0,7 Milliarden Franken.

Die Milchproduktion nahm infolge des hervorragenden Futtermitteljahrs 2025 in der ersten Jahreshälfte 2026 zu, bevor sie aufgrund der dürrebedingten Futterknappheit zurückging. Über das ganze Jahr gesehen fällt die Milchproduktion somit etwa gleich hoch aus wie 2025. Der Milchpreis ist dagegen bereits in den ersten Monaten des Jahres gesunken und büsst im Jahresdurchschnitt 4,8% ein. Der Produktionswert von Milch wird auf 2,7 Milliarden Franken geschätzt; das sind 4,8% weniger als im Vorjahr.

Staatsbeiträge weiterhin ein wichtiger Einkommensbestandteil

Seit mehr als zwei Jahrzehnten werden mit den an Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlten Staatsbeiträgen Leistungen von allgemeinem Interesse vergütet. Nach ersten Schätzungen werden 2026 insgesamt 0,4% mehr Staatsbeiträge ausbezahlt als 2025. Mit 3,0 Milliarden Franken machen diese Direktzahlungen 20% der Gesamtressourcen der Schweizer Landwirtschaft aus und sind damit ein wichtiger Einkommensbestandteil im Agrarsektor.

Die Erdölpreise steigen

Die Kosten der landwirtschaftlichen Produktion (Vorleistungen, Abschreibungen, Löhne, Pachten, Schuldzinsen und Produktionsabgaben) sinken 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% und bleiben dennoch über 12 Milliarden Franken. Hinter dem Rückgang der Vorleistungen (7,5 Mrd. Franken; –0,5%) verbergen sich gegenläufige Tendenzen. Die Kosten der vom Betrieb bereitgestellten und der ausserhalb der Landwirtschaft gekauften Futtermittel verringern sich gegenüber 2025 um 5,2%. Die Futtermittelknappheit wird sich voraussichtlich erst 2027 in ihrem ganzen Ausmass bemerkbar machen. Eine Zunahme verzeichnen hingegen die Preise für Treibstoffe und Heizmittel (+15,6%), Dünger (+7,9%) und Wasser (+31,4%).

Die rückläufigen Abschreibungen (2,2 Mrd. Franken, –0,8%) erklären sich in erster Linie durch die Verringerung des Investitionsvolumens (Gebäude, Maschinen usw.). Das Arbeitnehmerentgelt (1,7 Mrd. Franken, –0,6%) wird tiefer geschätzt als 2025, wobei die Löhne um durchschnittlich 0,7% steigen und das Volumen der unselbstständigen Arbeit um 1,3% zurückgeht.

Das sektorale Einkommen der Schweizer Landwirtschaft sinkt stark

2026 sinken die Einnahmen (Produktionswert, Staatsbeiträge und Habenzinsen) im Vergleich zum Vorjahr um 4,0% auf 15,0 Milliarden Franken. Die den Produktionskosten entsprechenden Ausgaben (Vorleistungen, Abschreibungen, Löhne, Pachten, Schuldzinsen und Produktionsabgaben) liegen hingegen stabil bei 12,2 Milliarden Franken (–0,4%). Der Saldo, d. h. das Nettounternehmenseinkommen der Schweizer Landwirtschaft (sektorales Einkommen), wird somit für das Jahr 2026 auf 2,8 Milliarden Franken geschätzt. Dieses Einkommen entschädigt hauptsächlich die selbstständige Arbeit und das produktive Vermögen (Kapital und Boden) sämtlicher Bauernfamilien in der Schweiz. Mit einem Rückgang von 17,0% gegenüber 2025 liegt es 4,5% unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Organisation und Geltungsbereich der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR)

Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) wird jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit dem Bereich Statistik des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV Agristat) erarbeitet. Sie bildet ein Satellitenkonto im zentralen Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und wird nach einer auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) basierenden Eurostat-Methode erstellt. Die Schweizer Ergebnisse werden jährlich von der LGR-Konferenz, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern des BFS, des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) und des SBV (Agristat) zusammensetzt, validiert.

Die LGR deckt die Tätigkeiten der Landwirtschaftsbetriebe gemäss Agrarstrukturerhebungen sowie der landwirtschaftlichen Dienstleistungsbetriebe ab (Arbeiten für Dritte). Sie beschreibt die landwirtschaftlichen Produktionsprozesse und Primäreinkommen, geht jedoch nicht auf die Produktion folgender Bereiche ein: Kleinstproduzenten (Erzeugung hauptsächlich für den Eigenkonsum bestimmt), Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht. Die übrigen Aktivitäten des Primärsektors werden in separaten Konten verbucht. Zusammen dienen die Konten des Primärsektors als Quelle für das Produktionskonto im zentralen Rahmen der VGR.

Link zu den methodischen Grundlagen der LGR:
https://statistik.admin.ch/de/asset/be-d-07.04.00.01

Komplementarität mit der Zentralen Auswertung der Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope (Bundesamt für Landwirtschaft)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zeitgleich zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des BFS ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres im Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse des Vorjahres, auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Sie sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken sind Gegenstand des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes und werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft erwähnt (SR 919 118).

Die LGR und die ZA-BH haben unterschiedliche Ziele, die sich aber ergänzen. Sie basieren auch auf verschiedenen Methoden. Deswegen weichen die Ergebnisse der beiden Statistiken voneinander ab, obwohl sie teilweise die gleichen Buchhaltungselemente verwenden, etwa die Entlöhnung der Arbeit und des Kapitals.

Weitere Informationen zu den Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Statistiken sind in der Publikation zu den beiden Barometern der Schweizer Landwirtschaft zu finden:
https://statistik.admin.ch/de/asset/1126-1700

Auskunft
Franz Murbach, BFS, Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum,
Tel.: +41 58 463 65 97, E-Mail: franz.murbach@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Neuerscheinung
«Lebensmittelkette: Taschenstatistik 2026 und Online-Kennzahlen», BFS-Nummer: 2337-2600
Bestellung der gedruckten Publikation: www.bundespublikationen.admin.ch/de/category/BFS

Online-Angebot
Weitere Informationen und Publikationen: www.statistik.admin.ch/news/2026-0435
Amtswebseite: www.bfs.admin.ch
Fachportal Statistik Schweiz: www.statistik.admin.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.bfs.admin.ch/de/newsmail-de

Verfügbarkeit der Resultate
Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Hauptergebnisse der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung, zu laufenden Preisen, in Millionen Franken

T1a Transaktionen (vom Produktionsprozess zur Entstehung des Primäreinkommens)

Kontensequenz	1990	2000	2010	2015	2020	2024 [1]	2025 [2]	2026 [3]	Veränderung 2025-2026 in %, zu laufenden Preisen 3)	Veränderung 2025-2026 in %, zu Vorjahrespreisen 3)5)
Produktionswert zu Marktpreisen	*14'717*	*11'308*	*10'369*	*10'099*	*11'015*	*11'470*	*12'168*	*11'525*	*-5.3%*	*-1.9%*
- Gütersteuer (ohne MwSt.)	*99*	*45*	*4*	*3*	*2*	*2*	*1*	*2*	*94.1%*	*94.1%*
+ Gütersubventionen	*360*	*392*	*350*	*353*	*453*	*465*	*465*	*467*	*0.5%*	*-4.1%*
= Produktionswert zu Herstellungspreisen [4]	14'978	11'655	10'715	10'449	11'466	11'933	12'632	11'991	-5.1%	-2.0%
davon:										
Pflanzliche Erzeugung	5'772	4'836	4'193	3'790	4'195	4'063	4'421	4'021	-9.0%	-7.6%
Tierische Erzeugung	8'215	5'697	5'200	5'257	5'761	6'113	6'429	6'181	-3.9%	2.0%
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	415	544	624	669	729	788	802	791	-1.3%	-6.3%
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten (nicht trennbar)	576	579	698	732	782	969	980	998	1.8%	-0.1%
- Vorleistungen	7'637	6'979	6'918	6'672	6'938	7'378	7'512	7'471	-0.5%	-1.9%
= Bruttowertschöpfung	7'341	4'676	3'797	3'776	4'528	4'556	5'120	4'520	-11.7%	-2.2%
- Abschreibungen	2'074	2'008	2'139	1'999	2'012	2'268	2'200	2'182	-0.8%	-2.2%
= Nettowertschöpfung	5'267	2'669	1'658	1'777	2'516	2'287	2'920	2'339	-19.9%	-2.2%
- Sonstige Produktionsabgaben	41	113	146	165	133	137	127	145	14.3%	…
+ Sonstige Subventionen [4]	696	2'220	2'870	2'944	2'973	2'981	2'995	3'007	0.4%	…
= Faktoreinkommen	5'922	4'776	4'382	4'556	5'355	5'132	5'788	5'200	-10.2%	…
- Arbeitnehmerentgelt	1'281	1'251	1'405	1'422	1'497	1'596	1'673	1'663	-0.6%	…
= Nettobetriebsüberschuss / Netto Selbständigeneinkommen	4'641	3'525	2'977	3'134	3'858	3'536	4'115	3'538	-14.0%	…
- Gezahlte Pachten	181	218	253	328	514	520	521	522	0.2%	…
- Gezahlte Zinsen	492	242	226	154	158	205	197	198	0.5%	…
+ Empfangene Zinsen	49	33	12	9	8	9	7	7	6.9%	…
= Nettounternehmenseinkommen (sektorales Einkommen) [6]	4'017	3'097	2'509	2'661	3'195	2'819	3'403	2'824	-17.0%	…

T1b Elemente des Vermögensbildungskontos

	1990	2000	2010	2015	2020	2024 [1]	2025 [2]	2026 [3]	Veränderung 2025-2026 in %, zu laufenden Preisen 3)	Veränderung 2025-2026 in %, zu Vorjahrespreisen 3)5)
Bruttoanlageinvestitionen (BAI)	1'986	1'671	1'590	1'742	1'778	1'639	1'646	1'585	-3.7%	-5.2%
BAI in Anpflanzungen	80	98	117	120	116	117	130	119	-7.9%	-8.4%
BAI in Nutztiere	134	99	81	72	109	123	118	120	1.9%	-1.1%
BAI in Maschinen, Ausrüstungsgüter und Fahrzeuge	893	855	884	956	989	1'011	1'006	1'004	-0.2%	-1.7%
BAI in Bauten	691	539	440	548	490	322	322	262	-18.6%	-19.3%
Sonstige BAI (Software, Bodenmeliorationen, usw.)	189	80	68	48	74	67	71	80	11.7%	7.9%
Vorratsveränderungen	-98	36	-47	-86	-63	-50	-27	-37	…	…
Vermögenstransfers (Investitionszuschüsse, sonstige)	172	106	111	134	128	138	142	157	10.9%	…

T1c Elemente des Vermögenskontos

	1990	2000	2010	2015	2020	2024 [1]	2025 [2]	2026 [3]	Veränderung 2025-2026 in %, zu laufenden Preisen 3)	Veränderung 2025-2026 in %, zu Vorjahrespreisen 3)5)
Vermögensgüter [7]	55'335	51'445	53'652	50'888	50'422	54'879	54'187	53'637	-1.0%	-1.9%
Anpflanzungen (Reben, Obstanlagen, usw.)	1'793	2'057	2'182	2'218	2'240	2'481	2'470	2'478	0.3%	-0.3%
Nutztiere (Kühe, Mutterschweine, usw.)	2'000	1'038	1'394	1'740	2'156	2'330	2'423	2'423	0.0%	0.0%
Maschinen, Ausrüstungsgüter und Fahrzeuge	9'819	10'370	11'553	10'604	11'138	13'011	12'752	12'814	0.5%	-1.0%
Bauten	33'163	30'863	31'680	30'206	28'988	30'973	30'518	29'993	-1.7%	-2.6%
Software und Bodenmeliorationen [7]	4'686	4'259	3'811	3'117	2'594	2'478	2'403	2'364	-1.7%	-3.5%
Vorräte (unfertige Erzeugnisse, Fertigerzeugnisse, usw.)	3'873	2'858	3'032	3'002	3'305	3'605	3'621	3'565	-1.5%	-1.5%

Die Zahlen werden auf- oder abgerundet, wodurch die Summe der Komponenten gegenüber der Totale oder Salden abweichen kann.

... entfällt (nicht anwendbar oder nicht berechnet)
1) halbdefinitiv
2) provisorisch
3) Schätzung
4) Die Gütersubventionen (z.B. Anbauprämien) sind im Produktionswert bewertet zu Herstellungspreisen beinhaltet
5) nur die Gütertransaktionen werden zu Vorjahrespreisen bewertet
6) wird in der Literatur und Eurostat-Methodik als Nettounternehmensgewinn bezeichnet
7) Landwirtschaftliche Grundstücke: nur der Vermögenswert der Bodenmeliorationen wird bewertet

Quelle: BFS - Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

T2 Haupteinflüsse auf die Entwicklung des Nettounternehmenseinkommens (sektorales Einkommen) der Landwirtschaft 2026

zu laufenden Preisen	2025	2026	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
	In Mio. CHF [1]	In Mio. CHF [2]	In Mio. CHF [2]	in % [2]
Nettounternehmenseinkommen (sektorales Einkommen) [5]	**3'403.4**	**2'824.3**	**-579.1**	**-17.0%**
Summe der positiven Einflüsse auf das sektorale Einkommen			*424.9*	
Summe der negativen Einflüsse auf das sektorale Einkommen			*1'004.0*	
Total Aufkommen [3]	**15'633.4**	**15'004.6**	**-628.8**	**-4.0%**
Aufkommen mit positivem Einfluss auf das sektorale Einkommen	6'133.0	6'356.2	223.2	3.6%
Rinder	1'640.3	1'813.5	173.2	10.6%
Eier	426.4	443.9	17.6	4.1%
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten (nicht trennbar)	980.2	997.7	17.5	1.8%
Sonstiges Aufkommen mit positivem Einfluss auf Einkommen	3'086.2	3'101.1	14.9	0.5%
Aufkommen mit negativem Einfluss auf das sektorale Einkommen	9'500.3	8'648.4	-851.9	-9.0%
Schweine	955.1	660.5	-294.6	-30.8%
Futterpflanzen (hauptsächlich für Verwendung innerhalb der Landwirtschaft)	877.8	709.0	-168.7	-19.2%
Milch	2'875.1	2'736.9	-138.1	-4.8%
Kartoffeln	232.6	175.0	-57.6	-24.8%
Wein und Trauben	634.3	578.4	-55.9	-8.8%
Handelsgewächse (Ölpflanzen, Zuckerrüben, usw.)	288.6	233.3	-55.3	-19.2%
Frischobst	433.8	397.9	-35.9	-8.3%
Sonstiges Aufkommen mit negativem Einfluss auf Einkommen	3'203.1	3'157.4	-45.8	-1.4%
Total Produktionskosten [4]	**12'230.0**	**12'180.3**	**-49.7**	**-0.4%**
Kosten mit positivem Einfluss auf das sektorale Einkommen	8'596.7	8'395.0	-201.7	-2.3%
Futtermittel , innerhalb des Landwirtschaftsbetriebes erzeugt und verwendet	1'035.2	925.0	-110.1	-10.6%
Ausserhalb der Landwirtschaft gekaufte Futtermittel	1'729.3	1'696.9	-32.5	-1.9%
Abschreibungen	2'199.9	2'181.5	-18.4	-0.8%
Sonstige Produktionskosten mit positivem Einfluss auf Einkommen	3'632.3	3'591.6	-40.8	-1.1%
Kosten mit negativem Einfluss auf das sektorale Einkommen	3'633.3	3'785.3	152.1	4.2%
Ausgaben in sonstiges Güter und Dienstleistungen (Versicherungen, Wasser, usw.)	1'467.9	1'523.1	55.2	3.8%
Ausgaben in Energie (Strom, Treibstoffe, Heizmittel, usw.)	596.3	648.5	52.2	8.8%
Sonstige Produktionsabgaben	126.8	145.0	18.2	14.3%
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	211.2	228.0	16.8	7.9%
Sonstige Produktionskosten mit negativem Einfluss auf Einkommen	1'231.0	1'240.7	9.7	0.8%

1) provisorisch

2) Schätzung

3) Aufkommen: Produktionswert zu Herstellungspreisen (inklusive Gütersubventionen minus Gütersteuer), sonstige Subventionen und empfangene Zinsen

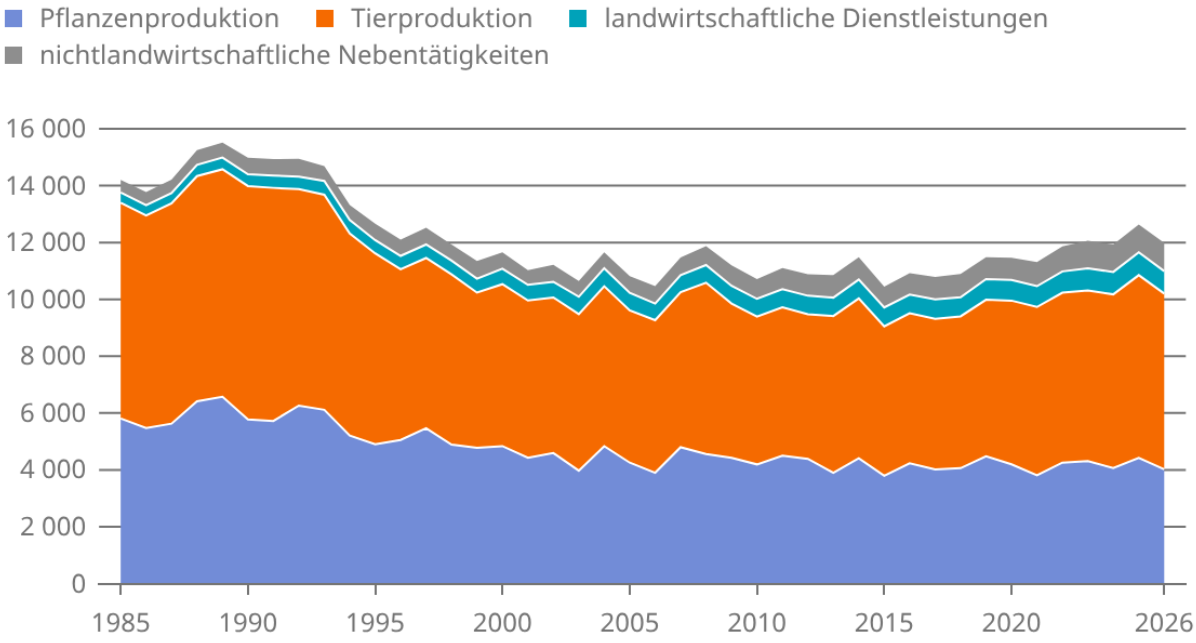
4) Produktionskosten: Vorleistungen, Abschreibungen, Arbeitnehmerentgelt, sonstige Produktionsabgaben, gezahlte Zinsen und gezahlte Pachten

5) wird in der Literatur und Eurostat-Methodik als Nettounternehmensgewinn bezeichnet

Quelle: BFS - Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Produktionswert der Landwirtschaft

In Millionen Franken, zu laufenden Herstellungspreisen



Der Produktionswert beinhaltet die Gütersubventionen minus Gütersteuer
2024: halbdefinitiv, 2025: provisorisch, 2026: Schätzung

Datenstand: 17.11.2026
Quelle: BFS – Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

gr-d-07.04.02.01.01
© BFS 2026